

Maßnahmensteckbriefe

**Anlage zu den Vorbereitenden Untersuchungen gem. §141 BauGB sowie
Teilfortschreibung IEK Kieler Ostufer 2014 – 2018**

Herausgeberin
Landeshauptstadt Kiel
Amt für Wohnen und Grundsicherung

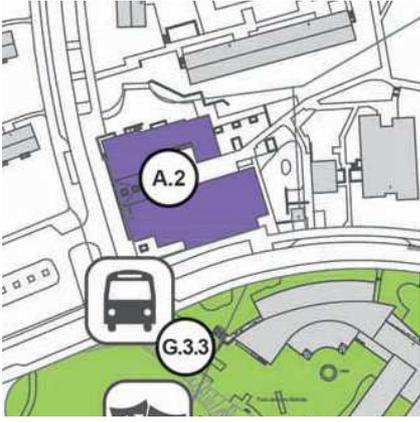
Martin Reinhart (Amtsleiter)
Yvonne von der Recke (Projektkoordination)

Stresemannplatz 5
24103 Kiel
Telefon 0431 901-2338
Fax: 0431 901-62350
E-Mail wohnungsamt@kiel.de

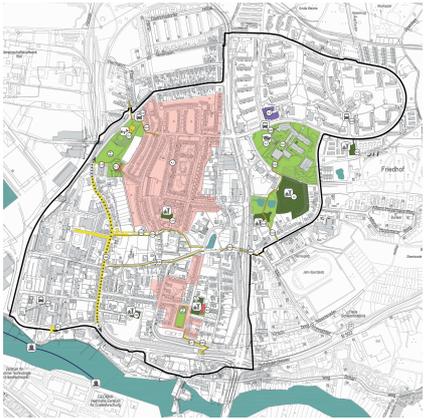
A.1 Denkmalgerechtes Sanierungskonzept für die Ensembles Afrikaviertel und Quartier am Probsteier Platz

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt A Wohnen und Wohnumfeld</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Stadtplanungsamt, Immobilienwirtschaft, Denkmalschutz</p>	<p>Kostenschätzung 100.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Erfordernisse für eine denkmalgerechte Sanierungsfähigkeit sowie die Höhe des dafür nötigen Mittelbedarfs sind bekannt und in einem Konzept zusammengefasst. Erstellung einer gutachterlichen Stellungnahme zur denkmalgerechten Sanierungsfähigkeit sowie zum Mittelbedarf</p>	
<p>Kurzbeschreibung Erstellung eines differenzierten denkmalpflegerischen Sanierungskonzeptes als Grundlage für die Sanierung des Afrikaviertels und des Quartiers am Probsteier Platz, Untersuchung der Sanierungsfähigkeit und Aufzeigen von Lösungswegen, Denkmalpflegeplan, Durchführung von z.B. Klimaschutzmaßnahmen (Rückkopplung zu anderen Konzepten) unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Das Konzept umfasst eine energetische und baudenkmalpflegerische Expertise. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Außenanlagen beider Ensembles sollte darüber hinaus das frühere Erscheinungsbild des Probsteier Platzes untersucht, eine aktuelle Bestandsaufnahme durchgeführt und dann eine Entwicklungs- und Zielplanung aufgestellt werden. Mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerungen der Grünräume (Plätze, Vorgärten und Innenhöfe) für beide Viertel könnte nach einer Bestandsaufnahme der überlieferten Elemente, Materialien und Vegetation jeweils eine quartierspezifische Gestaltungsfibel auf den Weg gebracht werden. In diesen Fibern sollten jeweils pro Quartier einheitliche, identitätsstiftende Elemente, Vegetationsempfehlungen, Spielgeräte, Ausstattungselemente etc. vorgeschlagen werden. Die Förderfähigkeit des Konzeptes ist im Laufe der Umsetzung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme zu prüfen.</p>	

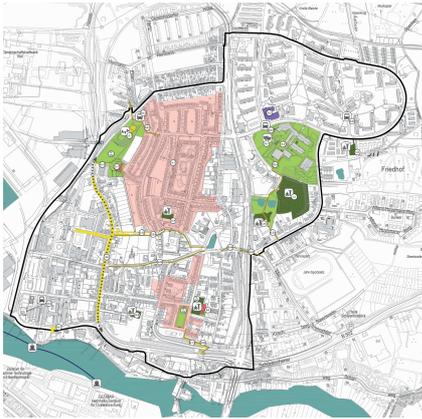
A.2 Wohnungsneubau - Abbruch alter Sky-Markt

Handlungsfeld Soziale Stadt A Wohnen und Wohnumfeld	
Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial	
	
Priorität hoch	Realisierungszeitraum kurzfristig
Zuständige Fachämter Stadtplanungsamt	Kostenschätzung 100.000 EUR
Ziel Das leerstehende Gebäude wurde abgerissen und zusätzlicher Wohnraum im Stadtteil geschaffen.	
Kurzbeschreibung Abbruch des leerstehenden Sky-Marktes (temporäre Zwischennutzung), anschließender Neubau von Wohnungen, Berücksichtigung der Festsetzungen aus dem B-Plan Nr. 1002 für das Baugebiet „Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf“ zwischen den Straßen Langer Rehm und Masurenring (Grundstücke Masurenring 8-110, gerade Hausnummern) (rechtskräftig seit dem 14.03.2016); anteilig zu 50 % der Kosten förderfähig.	

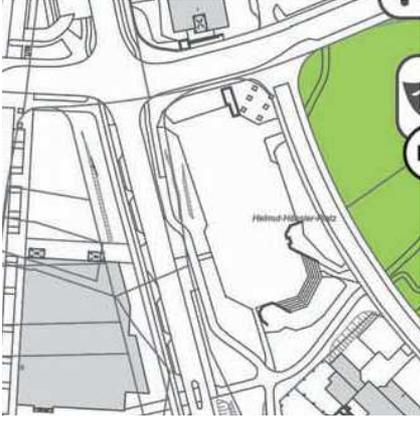
A.3 Ideenwettbewerb zur Schaffung neuer Wohnformen „Neue Wohnformen auf der Sonnenseite Kiels“

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt A Wohnen und Wohnumfeld</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Amt für Wohnen und Grundsicherung</p>	<p>Kostenschätzung 20.000 EUR</p>
<p>Ziel Durch Anpassungen der vorhandenen Wohnflächen entsteht für verschiedene Bevölkerungsgruppen neuer und innovativer Wohnraum. Neue Bewohnergruppen ziehen in den Stadtteil.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Zunächst ist ein Ideenwettbewerb durchzuführen. Als Ergebnis werden Maßnahmenvorschläge erwartet, die beispielsweise die Errichtung und den Umbau von Wohnflächen für weitere Bewohnergruppen (Familien, Studierende, Seniorinnen und Senioren) vorsehen. Wichtig ist die Einbeziehung der Wohnungsunternehmen sowie der privaten Eigentümerinnen und Eigentümer, um realistische und umsetzbare Ideen befördern zu können. Die Förderfähigkeit des Konzeptes ist im Laufe der Umsetzung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme zu prüfen. Dazu ist eine inhaltliche Konkretisierung der Maßnahme nötig.</p>	

A.4 Klimaschutzkonzept

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt A Wohnen und Wohnumfeld</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;">  </div> </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Umweltschutzamt (Abteilung 18.3)</p>	<p>Kostenschätzung 60.000 EUR, ggf. Ergänzung durch Mittel aus dem KfW-Programm 432 – Energetische Stadtsanierung</p>
<p>Ziel Das Konzept gibt Auskunft über Klimaschutzpotenziale im Gebäudebestand als erste Stufe zu einem „Green Neumühlen-Dietrichsdorf“ und zeigt weitere Schritte zur Entwicklung des Stadtteils zu einem Klimaschutzquartier auf.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Zur Entwicklung eines Klimaschutzquartiers soll eine konzeptionelle Untersuchung zu den Klimaschutzpotenzialen in Neumühlen-Dietrichsdorf (Klimaschutzkonzept) in enger Abstimmung mit anderen Maßnahmen und Akteuren im Handlungsfeld A (Wohnen) erfolgen. Inhalte des Konzeptes sind vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die energetische Sanierung des Gebäudebestandes in enger Abstimmung mit anderen Maßnahmen der Gebäudesanierung, - die effiziente Energieversorgung der Gebäude (Anschluss an die Fernwärme, hydraulischer Abgleich der Heizungsanlagen, zentrale Warmwasserbereitung), - der Einsatz regenerativer Energieträger (z.B. Solaranlagen auf den nach Süden geneigten Dächern – siehe auch Kieler Solardachkataster). <p>Ggf. Kooperation mit dem Runden Tisch „Nachhaltige Entwicklung“ der FH Kiel.</p>	

B.1 Schlüsselmaßnahme: Errichtung eines Bürgerhauses und Qualifizierung der Außenanlagen (inkl. Hochbaulichen Wettbewerb und/oder Studie zur Standortfindung, Nutzung und Trägerschaft)

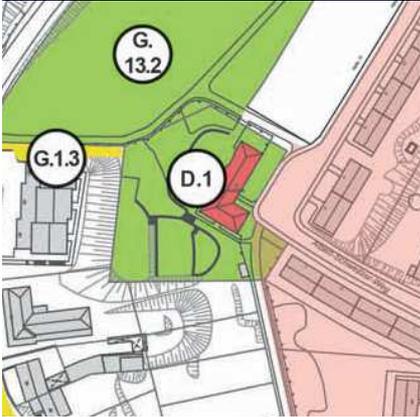
<p>Handlungsfeld Soziale Stadt B Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf - Ort der Kommunikation</p>	
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Generationsübergreifend Netzwerk Bibliothek Helfen Jung Kommunikation Basteln Treffpunkt Alt Mitte Café VHS Lesen Beratung Gemeinsam Zusammen Musizieren</p> </div> <div style="margin-left: 20px; font-size: small;"> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p> </div> </div>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis mittelfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Wohnen und Grundsicherung, Immobilienwirtschaft</p>	<p>Kostenschätzung 4.060.000 EUR</p>
<p>Ziel Mit dem Bau eines Bürgerhauses wird ein Ort der Kommunikation geschaffen und ein Beitrag zur Förderung des Austausches der Bewohnerinnen und Bewohner geleistet. Darüber hinaus sollen durch einen Standort in zentraler Lage die Teilbereiche des Untersuchungsgebietes (Masurenring, Afrikaviertel) vernetzt werden.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Bestandteil der Maßnahme ist die Durchführung eines architektonischen Wettbewerbs und die Studie zur Standortfindung und Trägerschaft. Darin integriert ist auch zu klären, welcher Bedarf im Stadtteil unter Berücksichtigung vorhandener Kapazitäten vorhanden ist, welche Einrichtungen/Strukturen Interesse an der Nutzung des Bürgerzentrums haben (z. B. Bibliothek, VHS, Café, Familienzentrum) und wie hierauf aufbauend das Raumprogramm gestaltet wird. Des Weiteren werden stadtplanerische und bauordnungsrechtliche Aspekte untersucht, ein Betreiber-/Organisationsmodell erarbeitet und davon abhängige Kosten benannt. In dem Gebäude sind verschiedene Angebote der LH Kiel anzusiedeln (VHS, Musikschule, Beratungsstellen) und mit einem kleinen Café und kulturellen Angeboten zur Freizeitgestaltung zu erweitern. Ein multifunktionaler Raum für große Veranstaltungen, sowie öffentlich zugängliche Toilettenanlagen sind zu integrieren. Das Bürgerhaus sollte verschiedene Nutzungen vereinen, um den Ort für breite Bevölkerungsgruppen attraktiv zu machen. Gleichzeitig wird das Wegeleitsystem in der Umgebung weiter ausgebaut. Als Standort wird aufgrund der zentralen Lage und guten Erreichbarkeit am Stadtteilzentrum Langer Rehm der Helmut-Hänsler-Platz vorgeschlagen. Hier sollen die Quartiere beidseitig des Langen Rehm besser verknüpft werden. Es ist jedoch zu bedenken, dass eine Kombination mit Wohnen zu Konflikten führen kann (s. Mettenhof). Aus gutachterlicher Sicht ist der Standort für das Bürgerzentrum nicht abschließend entschieden (Standortfindung). Nach der Standortfindung sind eine Aufstellung eines B-Plans sowie ggf. vorherige Orientierende Untersuchungen zur Einschätzung möglicher vorhandener Kampfmittel und / oder Altlasten vorzunehmen.</p>	

Im Rahmen der Maßnahme ist auch eine an das Bürgerhaus gekoppelte Mobilitätsstation und die Installation von Fahrradbügeln (Kieler Bügel) zu prüfen. Mit in die Maßnahmen integriert wird der weitere Ausbau des Wegeleit- und Informationssystems.

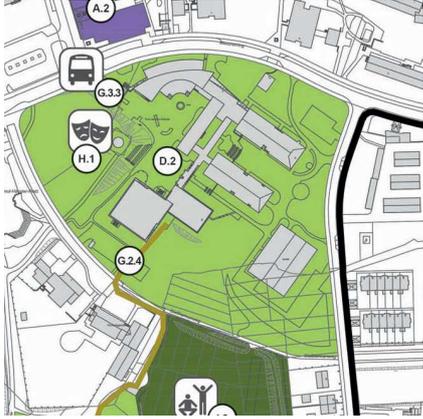
B.2 Sanierung des „Alten Volksbades“ einschließlich der Turnhalle, Qualifizierung der Außenanlagen und Prüfung eines Anbaus

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt B Soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;">  <p style="font-size: small; text-align: right;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p> </div> </div>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis langfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Immobilienwirtschaft, Grünflächenamt, Bauordnung/ Denkmalschutz</p>	<p>Kostenschätzung 2.040.000 EUR (ohne Turnhalle)</p>
<p>Ziel Das „Alte Volksbad“ ist unter energetischen und denkmalpflegerischen Aspekten saniert und wird dadurch in seiner Funktion als Treffpunkt, Bildungs- sowie Jugend- und Freizeiteinrichtung gestärkt. Die Erweiterung der räumlichen Kapazitäten zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche wurden geprüft. Die Räume und deren technische Ausstattung entsprechen derzeitigen Standards. Die Vermietungsbedingungen des Gebäudes und einzelner Bereiche sind verbessert. Neben dem Alten Volksbad wurde auch die Turnhalle saniert.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Bestandteil der Maßnahme ist die denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung des Gebäudes und der Turnhalle sowie eine Anpassung an die Nutzungsbedingungen des Stadtteilzentrums. Darüber hinaus soll ein Anbau an das Alte Volksbad geprüft werden.</p> <p>Das Verfahren beinhaltet die energetische Sanierung (Fenster, Türen, Heizungsanlage), die Installation einer Küche sowie die Modernisierung des Veranstaltungsraums in Kooperation mit der LH Kiel als Eigentümerin des Gebäudes. Des Weiteren ist die Sanierung des Souterrains für die Nutzung im Kinder- und Jugendfreizeitbereich vorgesehen. Der Umbau und die Anpassung der Räumlichkeiten an den aktuellen Standard (Barrierearmut, technische Ausstattung) sind unter Beteiligung der derzeitigen und künftigen Nutzerinnen und Nutzer durchzuführen. Unabdingbar ist die Einbeziehung des Denkmalschutzes in den Planungs- und Umbauprozess.</p> <p>Integriert ist auch die Gestaltung der Außenanlagen im östlichen und südlichen Bereich des „Alten Volksbades“ (Lagerflächen für Spiel- und Sportgeräte, Gartenanlage mit Bienen usw.).</p>	

D.1 Sanierung der Kita Albert-Schweitzer-Weg und Qualifizierung der Außenanlagen

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt D Schule und Bildung</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;">  <p style="font-size: small; text-align: right;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p> </div> </div>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum mittelfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Jugendamt, Immobilienwirtschaft</p>	<p>Kostenschätzung 800.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Kita ist baulich saniert und das umliegende Gelände ansprechend gestaltet.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Vorgesehen ist die energetische Sanierung der Kita, die Modernisierung der vorhandenen sanitären Anlagen sowie die Verbesserung der Ausstattung und die Gestaltung der Außenanlagen in zwei Bauabschnitten.</p>	

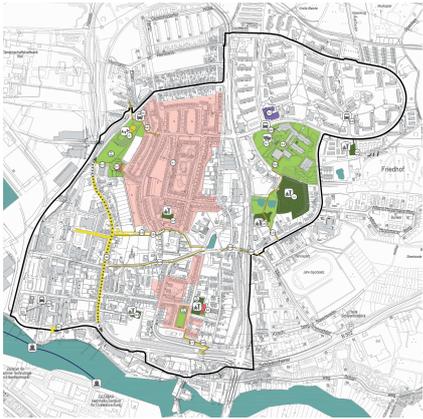
D.2 Qualifizierung des Schulhofes der Toni-Jensen-Schulen (Doppelschulstandort)

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt D Schule und Bildung</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität mittel bis hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Schule, Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 250.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Attraktivität des Schulhofes ist erhöht und entspricht den Anforderungen der beiden Schulen. Zur Erhöhung des Versorgungsgrades mit Spielflächen sind die Schulhöfe als Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche auch in den Schulschließzeiten zugänglich.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Die Schulhöfe beider Schulen sind in Hinsicht auf Rollstuhlfahrer/innen barrierefrei. An der Mensa auf dem oberen Schulhof ist ein Behindertenparkplatz ausgewiesen, Kassler Bau, Verwaltung, Mensa sind barrierefrei zu erreichen. Problematisch ist das Erreichen der Sporthalle vom Schulhof bzw. vom Schulgebäude aus. Die Umgestaltung der Schulhofflächen des Doppelschulstandortes erfolgt unter Berücksichtigung von bewegungsfördernden und inklusiven Aspekten. Des Weiteren werden die Außenflächen des Ergänzungs- bzw. Neubaus zusätzlich gestaltet. Aufgrund des weitläufigen Areals der beiden Schulstandorte und die vielseitige Nutzung der Flächen zwischen dem Masurenring, Poggendorfer Weg und der Johannisburger Straße ist der gesamte Bereich bei einer Umgestaltung zu betrachten. Das pädagogische Personal und die Schülerinnen und Schüler sind neben dem Bewohnerinnen und Bewohnern zur Gestaltung und Strukturierung der Flächen zu beteiligen. Die Gestaltungselemente sind aus den Schulprofilen abzuleiten (inklusive Gestaltung). In der Nähe des Wasserturms können in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Kunstobjekte im öffentlichen Raum installiert werden.</p>	

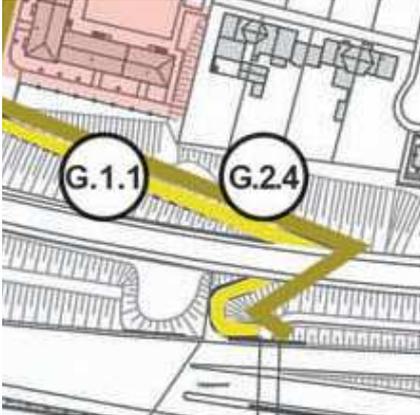
D.3 Neubau einer Kita mit Außenanlagen in Neumühlen-Dietrichsdorf

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt D Schule und Bildung</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Jugendamt, Stadtplanungsamt, Immobilienwirtschaft und Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 2.500.000 EUR</p>
<p>Ziel Das Betreuungsangebot für Kinder von 0 - 6 Jahren wird dem Bedarf und der Nachfrage im Stadtteil gerecht. Die Bildungschancen der Kinder werden durch den Kitabesuch erhöht.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Prüfung der Potenzialflächen Geldbeutel / Groß Ebbenkamp (südlich des Bolzplatzes) und Langer Rehm (südliches Kopfgrundstück) für den Neubau einer Kita. Integriert ist die Planung der Maßnahme im Beteiligungsverfahren. Im Anschluss der Prüfungsergebnisse erfolgt der Neubau einer Kita mit Außenanlagen an geeigneter Stelle. Ggf. sind vorherige Orientierende Untersuchungen zur Einschätzung möglicher vorhandener Kampfmittel und / oder Altlasten erforderlich. Abschließend erfolgt die Gestaltung der Außenanlagen unter Beteiligung des pädagogischen Personals sowie der Kinder.</p>	

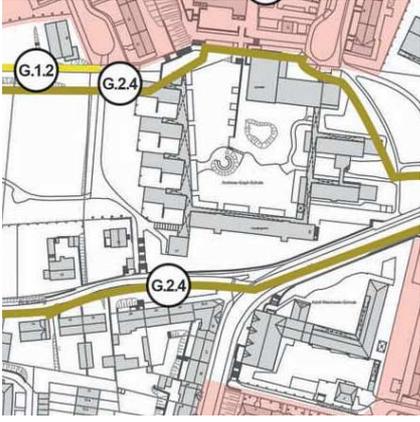
G.0 Konzept barrierearmer Stadtteil

Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit	
Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial	
	
Priorität hoch	Realisierungszeitraum kurzfristig
Zuständige Fachämter Stadtplanungsamt, Tiefbauamt	Kostenschätzung 40.000 EUR
Ziel Die im Stadtteil vorhandenen Barrieren sind bekannt, dokumentiert und in einem Konzept dargelegt. Für einzelne Bereiche liegen detaillierte Maßnahmenbeschreibungen mit Kostenschätzungen vor. Das Konzept bildet die Grundlage für weitere Maßnahmen in diesem Handlungsfeld.	
Kurzbeschreibung Die Hanglage des Stadtteils bietet gegenüber anderen Stadtteilen der LH Kiel ein Alleinstellungsmerkmal. Andererseits sind die in Folge der Topographie vorhandenen Barrieren abzubauen. So sind Gehwege, Straßenquerungen und Treppenanlagen barrierearm zu gestalten. Die Grundlage hierfür bildet das Konzept barrierearmer Stadtteil. Die Ergebnisse des Konzepts fließen in die Maßnahmen für die Stärkung der Barrierearmut mit ein (z.B. G.1, G.2, G.3) und ergänzen diese bei Bedarf durch weitere Maßnahmen.	

G.1 Barrierearme Erschließung öffentlicher Flächen

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
  <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis mittelfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Grünflächenamt, Tiefbauamt</p>	<p>Kostenschätzung 275.000 EUR</p>
<p>Ziel Durch eine barrierearme Umgestaltung verschiedener Treppenanlagen wird dem demographischen Wandel Rechnung getragen. Die Zugänglichkeit einzelner Teilbereiche wird erhöht und insbesondere für ältere Menschen sicherer gestaltet.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Die Grundlage für die Umgestaltung unter barrierearmen Gesichtspunkten bildet u.a. das Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept. Thematisiert werden u.a. auch die Verbesserung der Ausleuchtung von Wegebeziehungen und flankierende Sitzmöblierung. Im Sinne des Leitsatzes „Green Neumühlen-Dietrichsdorf“ sollten innovative Leuchten zur Verringerung der Lichtverschmutzung für einzelne Abschnitte nachgerüstet werden. Die Berücksichtigung des (Alt-)Baumbestandes ist ein wesentlicher Bestandteil der Planung. Mit in die Maßnahmen integriert wird der weitere Ausbau des Wegeleit- und Informationssystems.</p> <p>G.1.1 Barrierearmer Umbau der Treppenanlage von der Quittenstraße zur Tiefen Allee Barrierearme Umgestaltung der Treppenanlage und deren Sanierung bzw. Modernisierung bzw. Instandsetzung</p> <p>G.1.2 Barrierearmer Umbau des Lohntütenweges Verbesserung der Anbindung des Campusgeländes durch den barrierearmen Umbau des Lohntütenweges durch die Installation einer Rampe auf den benachbarten Flächen der Treppenanlage</p> <p>G.1.3 Barrierearme Neugestaltung des Albert Schweitzer Weges Barrierearmer Umbau der Verbindung vom Albert-Schweitzer- zum Heikendorfer Weg sowie Sanierung der Gehwege und des Bodenbelags</p>	

G.2 Gehwegsanierung unter barrierearmen Gesichtspunkten und Qualifizierung von Straßenquerungen

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis mittelfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Tiefbauamt</p>	<p>Kostenschätzung 910.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Querungssituation an stark von Fußgängerinnen und Fußgängern frequentierten Stellen ist verbessert. Die Fortbewegungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen sind verbessert.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Die Grundlage für die Umgestaltung unter barrierearmen Gesichtspunkten bildet u. a. das Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept. Nach diesem sind für einzelne Maßnahmen noch detailliertere Abstimmungen und Planungen nötig. Mit in die Maßnahmen integriert wird der weitere Ausbau des Wegeleit- und Informationssystems.</p> <p>G.2.1 Anlage Fußgängerüberweg Grenzstraße Verbesserung der Überquerung vom Campus der FH zur Mensa / Fähranleger durch Einrichtung eines Zebrastreifens oder einer Bedarfsrampe; Entscheidung zur Maßnahmenumsetzung unter Berücksichtigung der Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) und der Belange des Schwerverkehrs von und zum Hafengelände. Die Gestaltung sollte so erfolgen, dass auch der geplante Campusweg angeschlossen wird. Zusätzlich wünschenswert wäre die Positionierung der Querung auf Grundlage der vorhandenen Fußgängerverkehre.</p> <p>G.2.2 Umbau Kreuzungspunkt Poggenhörper Weg Behebung der gestalterischen Problematik des Kreuzungspunktes zur verbesserten Querung (vgl. Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept); Berücksichtigung insb. auch Anbindung des Doppelschulstandortes</p> <p>G.2.3 Umbau Kreuzungspunkt Heikendorfer Weg Behebung der gestalterischen Problematik des Kreuzungspunktes zur verbesserten Querung (vgl. Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept)</p> <p>G.2.4 Verbesserung von Gehwegen Anpassung der Gehwege an aktuelle Anforderungen auf Grundlage des Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzeptes unter Berücksichtigung der allgemeinen Standards an Fuß- und Kinderwege im Kieler Stadtraum</p>	

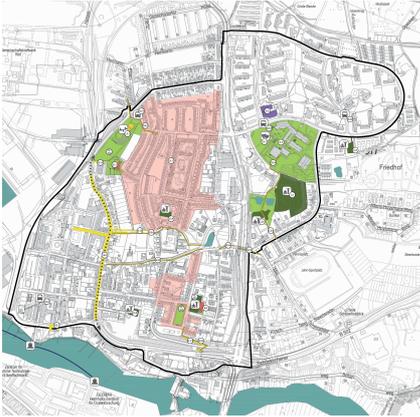
G.3 Anpassung der Bushaltestellen an Standards der Barrierefreiheit

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Tiefbauamt</p>	<p>Kostenschätzung 150.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Nutzung des Busverkehrs ist durch eine barrierefreie Gestaltung der Haltestellen erhöht. Fortbewegungsmöglichkeiten von mobilitätseingeschränkten Personen werden verbessert. Mit in die Maßnahmen integriert wird der weitere Ausbau des Wegeleit- und Informationssystems.</p>	
<p>Kurzbeschreibung</p> <p>G.3.1 Bushaltestelle Salzredder - in beiden Richtungen auszubauen (Systematik Eigenbetrieb ÖPNV-Aufgabenträger: Ausbaupriorität Gruppe 2)</p> <p>G.3.2 Bushaltestelle Schwentinestraße - in der Grenzstraße grundsätzlich barrierefrei ausgebaut (es fehlt nur das Aufmerksamkeitsfeld); im Moorblöcken ist nur eine Ausstiegshaltestelle vorhanden, so dass hier nicht alle Elemente der Barrierefreiheit vorgehalten werden müssen; eine Verlegung der Aus- und Einstiegshaltestelle in das Zentrum des Campus, in die Nähe des Campusweges sollte geprüft werden</p> <p>G.3.3 Bushaltestelle Johannisburger Straße - ist vordringlich auszubauen (Systematik Eigenbetrieb ÖPNV-Aufgabenträger: Ausbaupriorität Gruppe 1, da hohe Nutzung und relevante Einrichtungen in der Nähe)</p> <p>G.3.4 Bushaltestelle Dietrichsdorf, Pillauer Straße - hier ist nur die Ankunftshaltestelle vordringlich auszubauen (Systematik Eigenbetrieb ÖPNV-Aufgabenträger: Ausbaupriorität Gruppe 1, da hohe Nutzung)</p> <p>Bis 2022 sollen alle Haltepunkte im Untersuchungsgebiet mit wesentlichen Elementen der Barrierefreiheit (hier: mind. 16 cm hohe kontrastreiche Bordsteinkante sowie Einstiegsfeld) ausgestattet sein. Grundlage bilden die bereits durchgeführten Untersuchungen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltepunkte im Kieler Stadtraum. Eine Finanzierung über GVFG-Förderung ist zu prüfen.</p>	

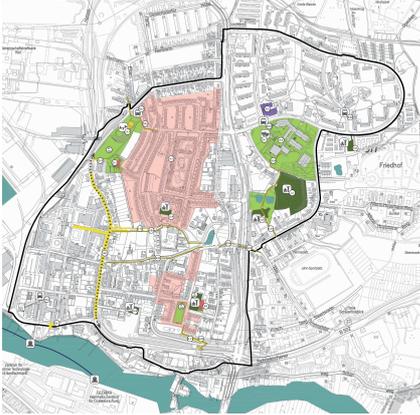
G.6 Umbau Heikendorfer Weg

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz FH goes Neumühlen-Dietrichsdorf / Neumühlen-Dietrichsdorf goes FH</p>	
	
<p>Priorität mittel</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis langfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Tiefbauamt</p>	<p>Kosten 1.515.000 EUR</p>
<p>Ziel Das Wohngebiet am Heikendorfer Weg wird verkehrlich entlastet. Die Barrierewirkung des Heikendorfer Weges ist minimiert und die Anbindung der FH an den Stadtteil erhöht. Die Umweltgerechtigkeit ist verbessert.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Ein Teil des Heikendorfer Weges kann, auf seine Anliegerfunktion unter Berücksichtigung einer barrierearmen Gestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität, zurückgebaut werden. Teil der Maßnahme ist die Einrichtung eines eigenen Radfahrstreifens entlang des Heikendorfer Weges. Im Rahmen der Maßnahme sind u.a. auch die Verbesserung der Ausleuchtung des Straßenraums (auch Sicherheitsempfinden) und die Installation des Kieler Bügels an geeigneten Stellen zu prüfen. Im Sinne des Leitsatzes „Green Neumühlen-Dietrichsdorf“ sollten innovative Leuchten zur Verringerung der Lichtverschmutzung nachgerüstet werden. Der Straßenabschnitt zwischen Langensaal und Sokratesplatz ist keine straßenrechtlich öffentliche Straße mehr, weshalb die Durchfahrt für KFZ mit Pollern der FH Kiel verhindert wird.</p>	

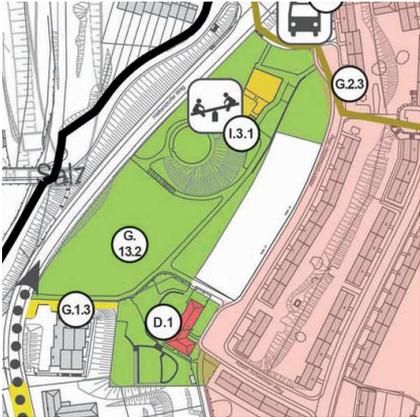
G.10 Freiräumliche Rahmenkonzeption zur Stärkung von Grünverbindungen, Schaffung von Sichtachsen und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen (G.11, G.12 u. G.13)

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;">  </div> </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 30.000 EUR</p>
<p>Ziel Freiräumliche Rahmenkonzeption zur gesamthematischen Betrachtung der Stärkung von Grünverbindungen, Schaffung von Sichtachsen und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Mit der Erstellung der Rahmenkonzeption sollen die Maßnahmen G.11-Stärkung von Grünverbindungen, G.12-Schaffung von Sichtachsen und G.13-Qualifizierung von Grün- und Freiflächen übergeordnet vorbereitet werden. Thematisiert werden u.a. auch die Verbesserung der Ausleuchtung von Wegebeziehungen und flankierende Sitzmöblierung.</p>	

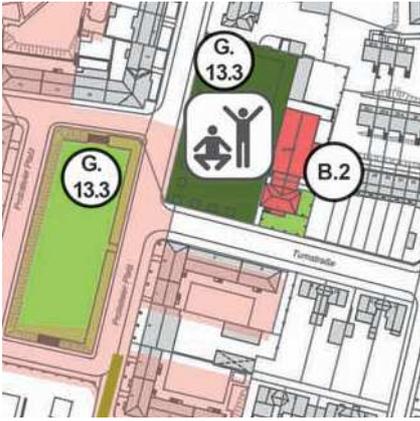
G.13.1 Qualifizierung von Grün- und Freiflächen Herstellung einer Hundeauslauffläche

Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr	
Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf	
	
Priorität gering	Realisierungszeitraum kurzfristig
Zuständiges Fachamt Grünflächenamt	Kosten 30.000 EUR
Ziel Herrichten einer Hundeauslauffläche für die Nachbarschaft.	
Kurzbeschreibung Im Rahmen der Beteiligung wurde der Wunsch nach einer Hundeauslauffläche geäußert. Vorgeschlagen wird, nach einer Standortsuche, die dafür geeignete Fläche unter Beteiligung der späteren Nutzerinnen und Nutzer des Hundespielplatzes herzurichten.	

G.13.2 Qualifizierung von Grün- und Freiflächen
Qualifizierung der Grünanlage am Heikendorfer Weg

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis mittelfristig</p>
<p>Zuständiges Fachamt Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 550.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität der Grünfläche am Heikendorfer Weg haben sich erhöht und somit die Umweltgerechtigkeit im Stadtteil gesteigert.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Umgestaltung und Qualifizierung der Grünfläche am Heikendorfer Weg zur Erhöhung der Angebote der Freizeitgestaltung. Durch die Nähe zum Campus der FH wurde auch eine attraktive Aufenthaltsfläche für Studierende geschaffen. Im Rahmen der Planung ist eine Detailabstimmung mit der unteren Bodenschutzbehörde erforderlich.</p>	

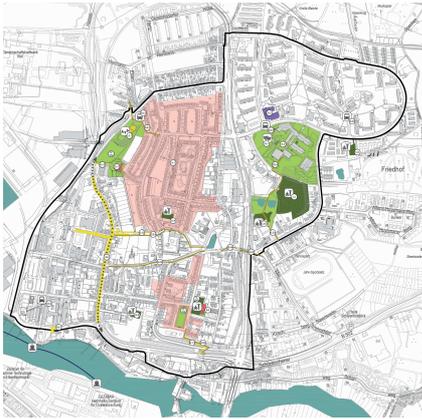
G.13.3 Qualifizierung von Grün- und Freiflächen Umgestaltung des Turn- und Probsteier Platz

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt G Umwelt und Verkehr</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität mittel</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis mittelfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Grünflächenamt (Planung, bauliche Umsetzung, Pflege), Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen wird aufgrund der Verlagerung des Spielplatzes beteiligt</p>	<p>Kostenschätzung 710.000 EUR</p>
<p>Ziel Durch eine gemeinsame Freiraumentwicklung ist der Schwerpunktbereich an Probsteier- und Turnplatz aufgewertet und bietet vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für unterschiedliche Altersgruppen. Die Gestaltung des Turnplatzes insbes. für Jugendliche erhöht die Anbindung dieser Zielgruppe an das „Alte Volksbad“. Die Flächen bieten unterschiedliche Möglichkeiten der Bewegungsförderung.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Mit der Wohnbebauung südlich des Probsteier Platzes wird eine Verlagerung der Spielfläche nach Norden notwendig. Die Gestaltung und Konzeption der Spielfläche muss unter Berücksichtigung der Umgestaltung am Turnplatz erfolgen, um verschiedenen Nutzergruppen adäquate Aufenthalts- und Freizeitangebote unterbreiten zu können. Aus diesem Grund erfolgt eine gemeinsame Konzeption und eine abgestimmte bauliche Umsetzung in zwei Bauabschnitten.</p>	
<p>13.3.1 Landschaftsarchitektonischer Wettbewerb Durchführung eines landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs für beide Flächen. Aufgrund der umliegenden Wohngebäude ist insbes. auf Lärmschutzaspekte bei der Gestaltung zu achten.</p>	
<p>13.3.2 Umgestaltung des Turnplatzes Umsetzung der Ergebnisse des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs mit der Umgestaltung des Turnplatzes für Jugendliche und junge Erwachsene mit bewegungsfördernden Elementen.</p>	
<p>13.3.3 Umgestaltung des Probsteier Platzes Umsetzung der Ergebnisse des landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs mit der Umgestaltung des Probsteier Platzes und Verlagerung der im Süden befindlichen Spielfläche.</p>	

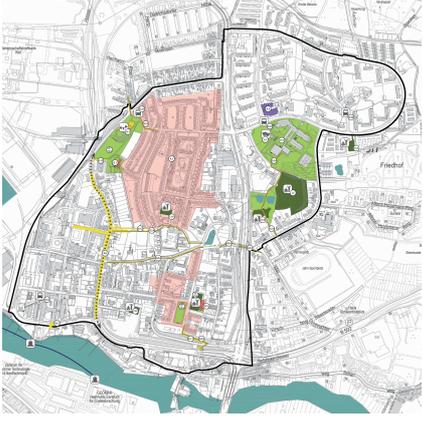
H.1 Aufwertung Wasserturm und Umfeld als Identifikationsort von Neumühlen-Dietrichsdorf inkl. Machbarkeitsstudie

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt H Stadtteilkultur</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf - Ort der Kommunikation</p>	
<p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Kultur und Weiterbildung, Denkmalschutz</p>	<p>Kostenschätzung 500.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Untersuchung zeigt mögliche Nutzungen des Wasserturms und seiner unmittelbaren Umgebung auf. Ziel ist die Weiterentwicklung des Wasserturms als Kunst- und Kulturstandort mit überregionaler Bedeutung und als Identifikationsanker.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Konzepterstellung zur Weiterentwicklung des Wasserturms als Kunst- und Kulturstandort mit überregionaler Bedeutung und als Identifikationsstandort in Neumühlen-Dietrichsdorf. Wichtig ist hier vor allem die Einbindung der Kulturschaffenden, Bewohnenden und der umliegenden sozialen Einrichtungen (Kitas und Schulen). Umsetzung der Ergebnisse des Konzeptes. Kooperation mit Eigentümer des Wasserturms.</p>	

H.2 Kunst im öffentlichen Raum

Handlungsfeld Soziale Stadt H Stadtteilkultur	
Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial	
	
Priorität mittel	Realisierungszeitraum kurz- bis langfristig
Zuständiges Fachamt Amt für Kultur und Weiterbildung, Stadtplanungsamt	Kostenschätzung 100.000 EUR
Ziel Der Stadtteil ist durch Kunst im öffentlichen Raum weiter aufgewertet und hat Identifikationsorte erhalten. Damit wurde das vorhandene Potential weiter gestärkt.	
Kurzbeschreibung Gebietsbezogene Konzepterstellung zur Etablierung von Kunst im öffentlichen Raum unter Berücksichtigung der Geschichte des Ortes. Darüber hinaus werden bereits vorhandene Kunstprojekte und das bestehende private Engagement eingebunden und berücksichtigt. Darauf aufbauend wird ein künstlerischer Wettbewerb zur Installation von Kunstobjekten im öffentlichen Raum und unter Beteiligung der FH durchgeführt. Im Ergebnis des Konzeptes und des Wettbewerbs werden Kunstprojekte im öffentlichen Raum umgesetzt.	

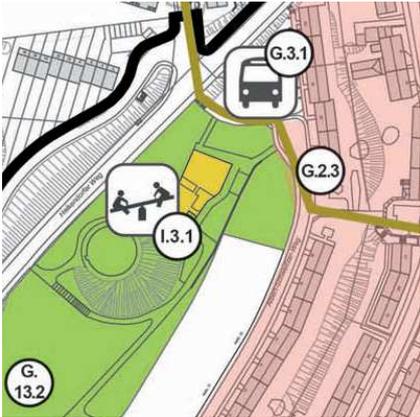
I.1 Konzept zur Standortfindung und Neubau einer multifunktionalen Quartierssporthalle für die Nachbarschaft

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis langfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Sportförderung, Immobilienwirtschaft</p>	<p>Kostenschätzung 3.530.000 EUR</p>
<p>Ziel Der Versorgungsgrad des Stadtteils mit gedeckten Sportflächen ist ausreichend. Durch die Errichtung einer Quartierssporthalle für die Nachbarschaft werden verschiedene Bewegungsangebote unterbreitet. Neben den Schulen nutzen Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und verschiedene Sportvereine die Quartierssporthalle.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Der Ausbau der Infrastruktur für Sport und Bewegung nimmt besonders in einem Stadtteil mit einer schlechten Gesundheitssituation (hohe Zahl adipöser Kinder und motorischen und psycho-sozialen Auffälligkeiten bei den Schuleingangsuntersuchungen) eine wichtige Rolle ein. Vorgesehen ist die Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung des Sport- und Freizeitangebotes im Stadtteil. Themen sind die Standortfindung, Ermittlung des Bedarfs, des Raumprogramms und zur Prüfung einer Mischnutzung mit Schulsport (dann nur Anteilfinanzierung). Darauf aufbauend ist der Bau einer 2- bzw. 3-Felder-Sporthalle mit Sanitäranlagen, Vereinsraum etc. entsprechend des Musterraumprogramms für Sporthallen vorgesehen. Die Realisierung der Quartierssporthalle sollte so erfolgen, dass sie multifunktional auch für Stadtteilstefeste und andere Veranstaltungen genutzt werden kann (inkl. Möglichkeiten einer geringfügigen gastronomischen Versorgung).</p>	

I.2 Qualifizierung von Sportflächen für die Nachbarschaft am Gießkannenweg

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf entfaltet sein Potenzial</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität gering bis mittel</p>	<p>Realisierungszeitraum kurz- bis mittelfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Sportförderung, Grünflächenamt (Verwaltung über Immobilienwirtschaft)</p>	<p>Kostenschätzung 800.000 EUR</p>
<p>Ziel Der Versorgungsgrad des Stadtteils mit ungedeckten Sportflächen ist ausreichend. Die Fläche am Gießkannenweg verfügt über eine zeitgemäße Ausstattung und ist in einem gepflegten Zustand. Der Stadtteil bietet verschiedene Möglichkeiten der Bewegungsförderung und attraktiver Freizeitgestaltung.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Es erfolgt die Aufwertung der Sportfläche durch Schaffung weiterer Sportangebote und Sanierung der vorhandenen Elemente (u. a. Tartanbahn). Zu berücksichtigen sind z.B. Abstimmung der Maßnahme mit der Toni-Jensen-Schule und Einbindung der Schülerinnen und Schüler sowie des pädagogischen Personals in die Umgestaltung, Öffnung der Sportanlage an den Wochenenden und außerhalb der Schulöffnungszeiten, Berücksichtigung von attraktiven und innovativen Sportarten (z.B. Parcours), kurzfristig Grünschnittmaßnahmen.</p>	

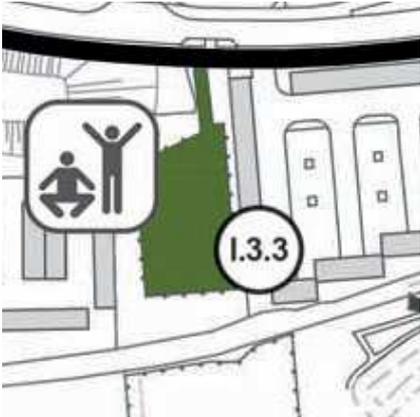
I.3.1 Qualifizierung von Spiel- und Bewegungsflächen für die Nachbarschaft Neugestaltung Spielplatz Albert-Schweitzer-Weg

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 75.000 EUR</p>
<p>Ziel Der Versorgungsgrad des Stadtteils mit altersgerechten Spielplätzen ist ausreichend. Die zeitgemäße Ausstattung des Spielplatzes am Albert-Schweitzer-Weg ist in einem guten Zustand und erhöht die Aufenthaltsqualität für die Kinder und deren Eltern.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Neugestaltung der Fläche insb. für Kinder im Alter zwischen 9 und 13 Jahren durch z.B. Reparatur und Sanierung vorhandener Sitzgelegenheiten und Spielgeräte, Installation von weiteren Spielelementen wie Karussell, Seilbahn, Müllbehälter mit Krähen- und Möwensicherung, Bänken. Kurzfristig sind Grünschnittmaßnahmen und Reinigungsarbeiten vorzunehmen. Die Einbindung in das Projekt der „Spielplatzpatenschaften“ der LH Kiel kann erfolgen.</p>	

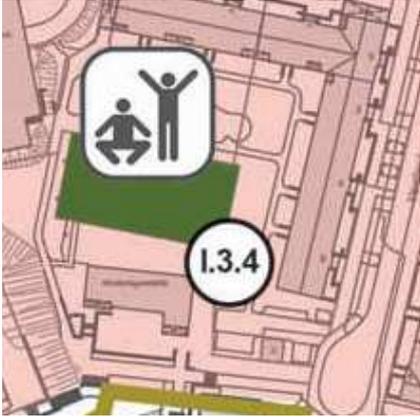
I.3.2 Qualifizierung von Spiel- und Bewegungsflächen für die Nachbarschaft Neugestaltung Bolzplatz am Groß Ebbenkamp (IEK)

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität gering</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 80.000 EUR</p>
<p>Ziel Im Stadtteil sind unterschiedliche und multifunktionale Bewegungs- und Sportflächen vorhanden, welche die gesundheitliche Situation verbessern. Sie bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein adäquates Angebot zur Freizeitgestaltung.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Erneuerung der Anlage, hier vordergründig Belagerneuerungsarbeiten, Verbesserung der Einzäunung des Platzes zur Konfliktverringering mit umliegenden Nutzungen (Ballverlust etc.), Rückschnitt von Gehölzen, Anbringen von flankierenden Sitzmöglichkeiten zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität.</p>	

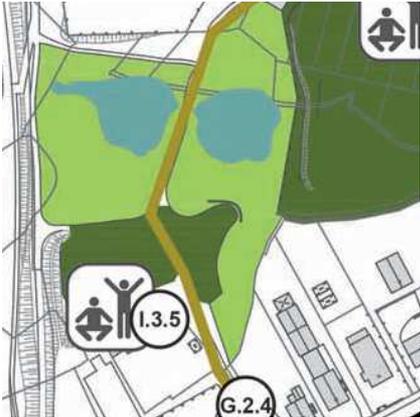
I.3.3 Qualifizierung von Spiel- und Bewegungsflächen für die Nachbarschaft Neugestaltung Bolzplatz am Masurenring

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p>	
<p>Priorität gering</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 80.000 EUR</p>
<p>Ziel Im Stadtteil sind unterschiedliche und multifunktionale Bewegungs- und Sportflächen vorhanden, welche die gesundheitliche Situation verbessern. Sie bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein adäquates Angebot zur Freizeitgestaltung.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Qualifizierung und Aufwertung der vorhandenen Fläche, multifunktionale Nutzung (Fuß-, Basketball), ggf. auch Installation weiterer Sportangebote (Volleyball, Slackline) usw.), Anbringen von flankierenden Sitzmöglichkeiten. Aufnahme des Bolzplatzes am Masurenring in die Fördergebietskulisse notwendig.</p>	

I.3.4 Qualifizierung von Spiel- und Bewegungsflächen für die Nachbarschaft Neugestaltung Kunststoffkleinspielfeld an der Adolf-Reichwein-Schule

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
	
<p>Priorität gering</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Schulen, Grünflächenamt</p>	<p>Kostenschätzung 30.000 EUR</p>
<p>Ziel Im Stadtteil sind unterschiedliche und multifunktionale Bewegungs- und Sportflächen vorhanden, welche die gesundheitliche Situation verbessern. Sie bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein adäquates Angebot zur Freizeitgestaltung.</p>	
<p>Kurzbeschreibung kleinere Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten am Kunststoffkleinspielfeld, Herstellung einer Multifunktionalität z. B. durch Anbringen von Basketballkörben usw., Rückschnitt von Gehölzen</p>	

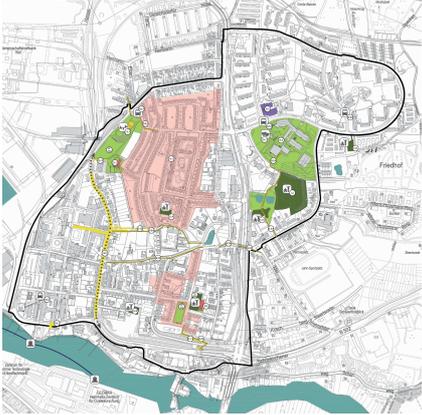
I.3.5 Qualifizierung von Spiel- und Bewegungsflächen für die Nachbarschaft auf der ehem. BMX-Anlage inkl. Aufwertung Umfeld des Poggendorfer Teichs

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt I Gesundheitsförderung, Sport und Freizeit</p>	
<p>Leitsatz Green Neumühlen-Dietrichsdorf</p>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  </div> <div style="width: 45%;">  <p style="font-size: small; text-align: right;">Quelle: S.T.E.R.N. GmbH</p> </div> </div>	
<p>Priorität gering</p>	<p>Realisierungszeitraum kurzfristig</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Grünflächenamt, Amt für Sportförderung</p>	<p>Kostenschätzung 120.000 EUR</p>
<p>Ziel Die Anlage ist an veränderte Rahmenbedingungen angepasst und in das nähere Umfeld eingebunden. Neugestaltung der Anlage an veränderte Rahmenbedingungen und Einbindung des aufgewerteten Umfelds des Poggendorfer Teichs in eine Parklandschaft.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Neugestaltung der Anlage am Rektor-Renner-Weg als Sport- und Bewegungsfläche unter Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen, denkbar ist ggf. eine „Rolleracht“ oder andere bewegungsfördernde Angebote unter Beachtung der Baumschutzsatzung. Darüber hinaus sind Sportangebote zu schaffen, die zusätzliche Bewegungsförderung gegen Vereinsamung erzielen. Hier können z.B. Senioren-Aktiv-Treffen stattfinden analog zu dem Treff in Garten. Die Aufwertung des Umfelds des Poggendorfer Teichs und dessen Einbindung in eine Parklandschaft wird ebenfalls angestrebt. Der Teich und sein direktes Umfeld sind als Biotopbereich geschützt und dürfen nicht verändert werden. (ggf. Errichtung einer Zaunanlage).</p>	

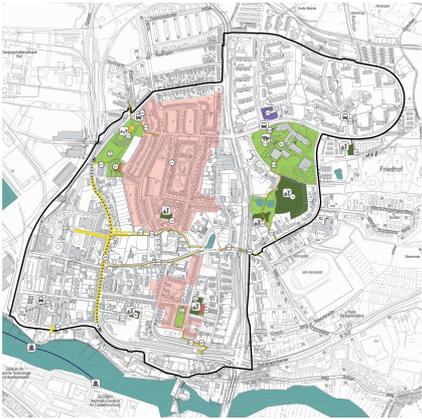
J.1 Öffentlichkeitsarbeit

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt J Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf - Ort der Kommunikation</p>	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum begleitend</p>
<p>Zuständige Fachämter Amt für Wohnen und Grundsicherung, Presseamt</p>	<p>Kostenschätzung 90.000 EUR</p>
<p>Ziel Es wird fortlaufend über die Aktivitäten im Rahmen der „Sozialen Stadt“ und insb. über mögliche Teilnehmungsformate informiert. Das gesamte Verfahren ist für die Bürgerinnen und Bürger transparent aufgearbeitet, erhöht damit gleichzeitig die Akzeptanz und verbessert die Bekanntheit und das Image des Stadtteils sowie seiner Angebote.</p>	
<p>Kurzbeschreibung Laufende Öffentlichkeitsarbeit während des Förderverfahrens, Nutzung verschiedener Medien (z. B. Flyer, Plakate, Broschüren, soziale Plattformen, lokale Presse, Medien der Städtebauförderung, Bauschilder), Informationsveranstaltungen; Einbindung in die Aktivitäten und Arbeit des Quartiersmanagements</p>	

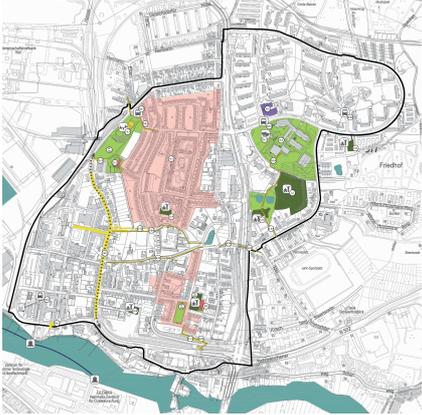
J.2 Quartiersmanagement

Handlungsfeld Soziale Stadt J Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit	
Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf - Ort der Kommunikation	
	
Priorität hoch	Realisierungszeitraum begleitend
Zuständiges Fachamt Amt für Wohnen und Grundsicherung	Kostenschätzung 160.000 EUR per anno
Ziel Das Quartiersmanagement begleitet die Entwicklungsprozesse vor Ort und ist Anlauf- und Koordinierungsstelle für Interessierte und Betroffene.	
Kurzbeschreibung Einrichtung eines programmspezifischen Quartiersmanagements (Fortführung und Etablierung) vor Ort, dass die Umsetzung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ auf lokaler Ebene steuert und eine Vernetzung der Akteure vor Ort unterstützt. U.a. Einführung regelmäßiger Sprechstunden, Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen, Koordination und Vernetzung, Fördermittelmanagement im Programm „Soziale Stadt“, Organisation und Unterstützung von Beteiligungsprozessen.	

J.3 Einrichtung und Betreuung eines Verfügungsfonds

<p>Handlungsfeld Soziale Stadt J Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit</p>	
<p>Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf - Ort der Kommunikation</p>	
	
<p>Priorität hoch</p>	<p>Realisierungszeitraum begleitend</p>
<p>Zuständiges Fachamt Amt für Wohnen und Grundsicherung</p>	<p>Kostenschätzung jährlich 30.000 EUR</p>
<p>Ziel Förderung des privaten Engagements sowie der Eigenverantwortung und Selbsthilfe, Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte, Belebung der Stadtteilkultur</p>	
<p>Kurzbeschreibung Einrichtung und Betreuung eines Verfügungsfonds, der die Beteiligung und Mitwirkungsbereitschaft unter Bewohnerinnen und Bewohnern erhöht. Dazu zählt auch die Einrichtung und Begleitung einer Vergabejury, die über die Verwendung der finanziellen Mittel berät.</p>	

J.4 Sanierungs- und Entwicklungsträgerinnen und -träger für 10 Jahre

Handlungsfeld Soziale Stadt J Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit	
Leitsatz Neumühlen-Dietrichsdorf - Ort der Kommunikation	
	
Priorität hoch	Realisierungszeitraum begleitend
Zuständiges Fachamt Amt für Wohnen und Grundsicherung, Stadtplanungsamt	Kostenschätzung 150.000 EUR per anno
Ziel Sanierungs- und Entwicklungsträger begleiten das Verfahren der städtebaulichen Gesamtmaßnahme unter fachlichen Gesichtspunkten und übernimmt dabei Koordinations- und Steuerungsleistungen zur Unterstützung der Gebietsentwicklung.	
Kurzbeschreibung Beauftragung eines externen Sanierungs- und Entwicklungsträgers mit der Steuerung des Entwicklungsprozesses im Fördergebiet. Für die Tätigkeit werden Leistungsumfang, Laufzeit sowie gebietsbezogene Ziele in Abstimmung mit der LH Kiel definiert.	